

FAHRRADTOUR 2018

VON NAUDERS (TIROL) BIS NACH RIVA
DEL GARDA (TRENTINO/GARDASEE)

VOM 08.09.2018 BIS 14.09.2018

VORBEREITUNG UND ANFAHRT

08. SEPTEMBER 2018

Aus einer Idee wurde Wirklichkeit. Schon länger planten wir:

die: **„SMG“ (Sanfte Männergymnastik),**

eine Fahrradtour der besonderen Art.

Die Dauer der Fahrt sollte ungefähr eine Woche sein und durch eine herrliche Landschaft führen. Schon bald war Start und Ziel gefunden.

Vom Reschenpass bis zum Gardasee sollte es gehen. Schnell wurde im Internet ein Reiseveranstalter gefunden, der diese Touren plant und auch durchführt.

Das Touristikunternehmen Donau GmbH, aus Linz in Österreich, organisierte genau diese Fahrradtouren.

Der Weg führt entlang der Etsch ca. 90% eben bzw. abwärts bis Bozen, dann über Kaltern und Kalterer See, nach Trento (Trient). Ab hier geht es dann über den Giovanni-Pass wenige Meter empor und dann wieder abwärts zum Gardasee.

Gesamtstrecke:	ca. 250 km
Dauer auf dem Fahrrad	ca. 20 Stunden
Aufstieg	820 Höhenmeter
Abstieg	2.135 Höhenmeter
insgesamte Fahrradstrecke	325 km (mit Ledrosee)

Eine Reisekasse wurde eingerichtet und auch ein Termin im September 2018 gefunden. 8 Teilnehmer meldeten sich letztendlich verbindlich an.



v.l.n.r. Willy Nobbe, Achim Schneider, Winfrid Reh, Stefan Berg, Friedhold Freund, Volker Greis, Dirk Jung und Rainer Müller vor dem Schloss Kastelbell in der Gemeinde Kastelbell Tschars

Unser Vereinsbus vom TV-Dresselndorf, sowie ein großer Anhänger (Dank an Hartmut Kreuzt) wurden für diese Fahrt nach Österreich gemietet. Der Anhänger wurde auf die entsprechenden Anforderungen (Halterungen für 8 E-Bike) umgerüstet (Dank an Willy, Wissi und Dirk).



Um 05:30 Uhr ging es ab der „Barbs-Tankstelle“ (Ölbaron) los. Ohne lange Staus und sonstige Verkehrsbehinderungen kamen wir am späten Nachmittag in Nauders/Haus Alpenruh an. Der Bus mit Anhänger, wurde an einer zentralen Stelle am Orteingang für die Dauer von einer Woche geparkt. Nachdem wir die Fahrräder und Gepäck abgeladen hatten, erkundeten wir noch den Ort und die gastronomischen Möglichkeiten in Nauders/Tirol.

1. Tag der Fahrradtour: von Nauders nach Schlanders am 09.09.2018

Nach einem ausgiebigen Frühstück im Haus Alpenruh begann unsere Fahrradtour. Start war oberhalb Nauders (1.390 m) vom neuen Ski- und Biker-Zentrum. Von dort ging es zum Rechenpass (1504 m), über die Grenze Italiens, nach der Ortschaft Reschen am See. Hier konnten wir aus der Ferne einen Almabtrieb beobachten, im Ort war eine größere kirchliche Feier, Anlass war wohl auch der Alm-Abtrieb. Unser Radweg führte weiter am rechten Ufer des Sees entlang, von dort konnten wir den Grauner Kirchturm (siehe Bild) der im Wasser steht, erblicken. Am Ende des Sees radelnden wir in Richtung der Staumauer und dann weiter am Radweg bergab ins kleine St. Valentin auf der Haide, von dort ging es weiter über Burgeis nach Glurns. Glurns ist mit rund 900 Einwohnern eine der kleinsten Städte der italienischen Alpen. Die Stadt ist noch vollständig von einer Stadtmauer umgeben, hier gab es dann auch eine längere Rast. Weiter ging es an Apfelplantagen entlang über Schluderns, Laas bis nach Schlanders (770 m) unserem Ziel. Vorher nahmen wir noch eine kleine Rast am Radlertreff dem Fischteich bei Brugg. Unser Ziel in Schlanders war das Hotel „Zur Linde“ mitten in der Stadt.



Grauner Kirchturm



Sehenswürdigkeiten: Festung Nauders
 Schloss Naudersberg
 Rechensee Kirchturm von Graun
 Fürstenburg und Kloster Marienberg
 Glurns Kirche St. Pankratius

Gesamtstrecke 1. Tag: 63 km

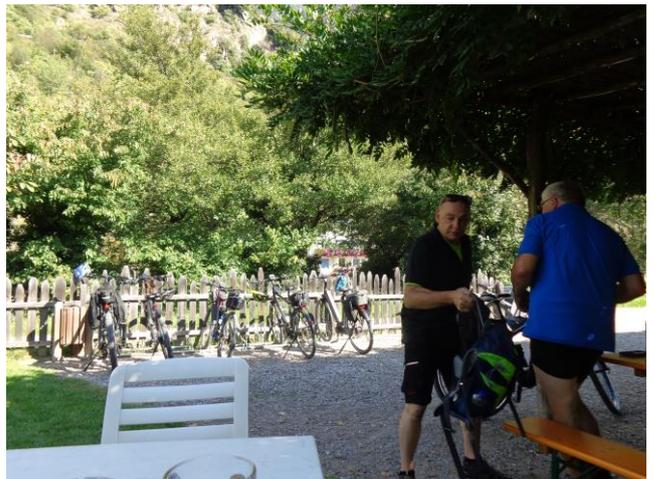
2. Tag der Fahrradtour: von Schlanders nach Bozen am 10.09.2018

Entlang gepflegter Obstgärten und Apfelhaine radeln wir heute Richtung Latsch entlang den Apfelgarten Südtirols, wie der Vinschgau auch genannt wird. Von dort ging es weiter über Kastelbell Tschars nach Naturns, hier wohnt übrigens Reinhold Messner, der Bergsteiger, im Schloss Juval. Einen kleinen Abstecher, mit Mittagspause, machten wir noch zur Forst-Brauerei in Algund (Lagundo). Dort erwartete uns ein wunderschöner Biergarten mit vielen kulinarische Köstlichkeiten.

Unsere Route führt uns bis nach Meran, eigentlich sollte hier Schluss sein, doch wir wollten noch einen zusätzlichen Tag mehr in Riva am Gardsee verbringen, deshalb fuhren wir weiter in Richtung Bozen. Das klimatisch milde Meran am Fuße von Schloss Tirol und Dorf Tirol erreicht man durch schöne Parkanlagen und gelangt so ins Zentrum der Stadt. Unsere Radtour ging weiter von der Passer-Promenade Merans in Richtung Bozen (rund 34 km) durch die Apfelplantagen im hier weit ausladenden Etschtal. Die Stadt Bozen viel uns besonders durch ihre stark frequentierten Fahrrad- und Fußgängerwege auf, man kam sich vor wie in der Fahrradstadt Münster. Unser Ziel: Parkhotel Luna Mondschein Mitten in Bozen.

Sehenswürdigkeiten: Schloss Juval (Wohnsitz von R. Messner)
 Kurhaus und Altstadt von Meran
 Schloss Trauttmansdorff
 Sisi-Denkmal
 Schloss Tirol / St. Leonhard
 Schloss Sigmundskron und Museum
 Dom von Bozen und Franziskanerkirche

Gesamtstrecke 2. Tag: 86,5 km





**Bräuergarten
Giardino**
BIERE
FORST



3. Tag der Fahrradtour: von Bozen nach Trento am 11.09.2018

Der nächste Tag führte uns etwas abseits des direkten Radweges zum Kalterer See. Hier besuchten wir die Familie Käppele, die dort ihren Camping-Urlaub verbrachten. Cornelia und Michael erwarteten uns bereits, da Friedhold vorher unsere Ankunft angekündigt hatte. Wir wurden mit Schinkenspeck, Käse aus der Region sowie Wein und Bier beköstigt. Vielen Dank dafür.



Der Kalterer See, dem wärmsten Badesee der Alpen (im Sommer bis zu 28 Grad) liegt unterhalb des Ortes Kaltern. Wir radelten an einer

alten Lokomotive vorbei hinauf in die altwürdige Stadt Kaltern, dessen Herzstück ein malerischer Marktplatz bildet mit einem barocken Brunnen mit Mariensäule und Pfarrkirche.





Weiter auf den Dammwegen gelangt man nun in einen engeren Abschnitt des Etschtales, zur sogenannten Salurner Klause. Hier endet nun der deutsche Sprachraum und es wurde überwiegend italienisch gesprochen. Direkt an der Brücke nach Salurn, befindet sich eine Radler-Gaststätte, die für eine kurzen Verweile sehr empfehlenswert ist.

Mittags machten wir eine Rast in Salurn von dort fuhren wir weiter nach Trento. Die Stadt Trento in der Provinz Trient hat ein sehenswertes historisches Zentrum mit der Kathedrale, Rella-Häuser, Neptunbrunnen, Castello del Bunonconsiglio, Monument Palazozzo Geremia und der Altstadt. Für mich die schönste Stadt unserer Fahrradtour. Unser Ziel war das Grand Hotel Trento wieder im Zentrum der Stadt. Unser Abendessen haben wir dort kurz vor Mitternacht noch eingenommen.

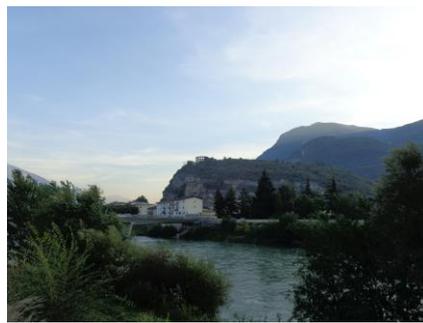


v.l.n.r.: Willy Nobbe, Dirk Jung, Wilfrid Reh, Achim Schneider, Friedhold Freund, Stefan Berg, Rainer Müller und Volker Greis



Sehenswürdigkeiten: Kalterer See mit dem Ort Kaltern
 Südtiroler Weinmuseum
 Haderburg bei Salurn
 Trento als Stadt (wie beschrieben)

Gesamtstrecke 3. Tag: 72 km





4. Tag der Fahrradtour: von Trento nach Riva am Gardasee am 12.09.2018

Unsere letzte geplante Fahrradtour führte uns von Trento bis zum Gardasee. Der markierte Radweg führt noch immer an der Etsch vorbei, die Apfelplantagen sind fast verschwunden, es überwiegen die Weingärten. Wir radelten weiter an der Etsch, unter der Autobahnbrücke durch, ab hier ging der Weg zunächst steil hinauf zur einsamen romanischen Abtei, welche den Talübergang an den Gardasee schon seit dem Mittelalter gewissermaßen bewacht. Wir erreichten die

kleine Stadt Mori von dort ging es weiter in Richtung Riva/Lago di Garda. Nach einigen wenigen Serpentineen erreichten wir den Passo San Giovanni, von dort hat man einen wunderschönen Blick auf Torbole und den Gardasee. Steil bergab führte der Weg uns zum Gardasee, entlang am See, erreichten wir Riva unser Ziel. Riva del Garda ist heute ein beliebter Touristenort.

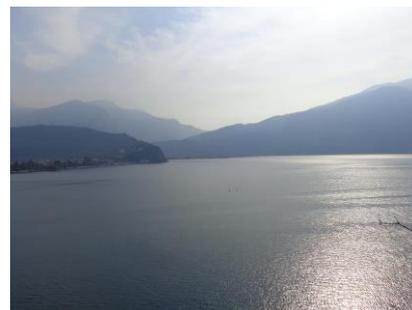
Unser Hotel für die nächsten 2 Tage: Hotel Venezia, Riva.

Nach einem kühlen Bad im Gardasee und/oder im Swimming-Pool des Hotels, ging es am Abend in die Altstadt, wo wir bei guten Essen und Live-Musik viele Stunden noch gemeinsam verbrachten. In Gedanken ließen wir die Fahrradtour nochmals in Revue passieren.

Sehenswürdigkeiten: Torre Apponale (leicht schiefer Turm)
 Rocca di Riva (Stadtburg)

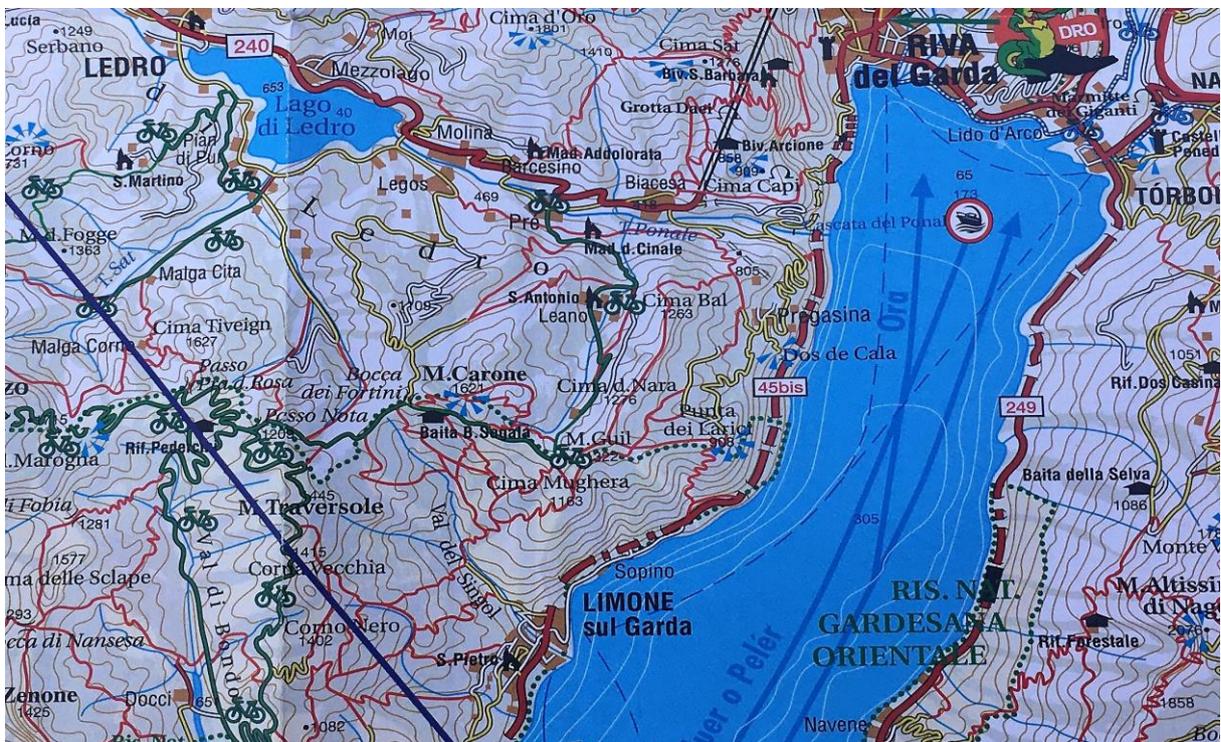
Der Gardasee ist der größte See Italiens. Er ist 51,6 km lang und bis zu 17,2 km breit. Seine Fläche umfasst 369,98 Quadratkilometer, an der tiefsten Stelle misst er sagenhafte 346 Meter. Das Klima ist aufgrund der Lage sub-mediterran. Der Rebensaft in dieser Gegend hat einen sehr guten Ruf.

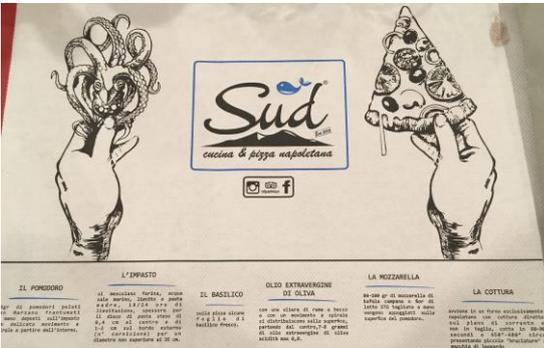
Gesamtstrecke 4. Tag: 56 km



5. Tag der Fahrradtour: von Riva zum Ledro-See am 13.09.2018

Am nächsten Tag planten wir eine Radtour zum Ledro-See. Diese Fahrradtour war von allen Tagen die wohl anspruchsvollste Fahrt. Sowohl die Auffahrt als auch die Abfahrt sind sehr schwierig. Diese Tour führt uns auf der alten Ponalestraße ins Val di Ledro. Dieser Streckenabschnitt zählt zu den schönsten am Gardasee, da man unvergleichliche Blicke von der Serpentinstraße auf den Gardsee genießen kann. Anschließend geht es oberhalb des Ponale-Baches zum Ledrosee, den wir umrunden. Der Bergsee liegt auf einer Höhe von etwa 680 m Höhe. Um die Mittagszeit kamen wir an und suchten für die Mittagspause eine Gaststätte. Hier schwärmte man von einer gemütlichen Speck- und Käse-Alm, die angeblich nicht sehr weit vom Ledro-See sein sollte. Nach langem Suchen und Befragen Einheimischer, fanden wir dann die kleine Alm. Tatsächlich konnte man dort gut Essen und Trinken. Von dort fuhren wir weiter um den Ledro-See und machten uns anschließend auf den Rückweg nach Riva.





Für starke Biker ist die Tour durchweg fahrbar und für diejenigen wie wir (mit E-Bikes) die es drauf haben, ist es der totale Wahnsinn.

Um diese Tour zu beschreiben fehlen mir die richtigen Worte, deshalb fand ich im Internet einige passende Beschreibungen:

Alpine Landschaften, mediterrane Stimmung und viele Höhenmeter in eine einzige 40-km-lange Route zusammengeschmolzen.

Die Schönheit und die Vielfalt der Landschaften lohnen die Anstrengung: Das blaue Wasser des Ledrosees, das Conceital, schachbrettartige Felder und Wiesen von Bergen und Wäldern umgeben, der Abstieg mit Aufsicht auf den Gardasee, Riva mit den kleinen Gassen, die zum Hafen führen, die atemberaubenden Ausblicken von dem Ponaleweg.

Ein absolutes Muss für ambitionierte Radler. Dieser Weg führt an der Steilküste entlang zum Ledrosee und bietet eine grandiose Aussicht auf den nördlichen Gardasee sowie auf Riva. Allerdings setzt der Weg etwas Geschick voraus da ein Teil der Strecke aus Schotterwegen besteht.

Traumhafter Streckenabschnitt mit einem wunderbaren Blick auf die Berge und den Lago di Ledro.

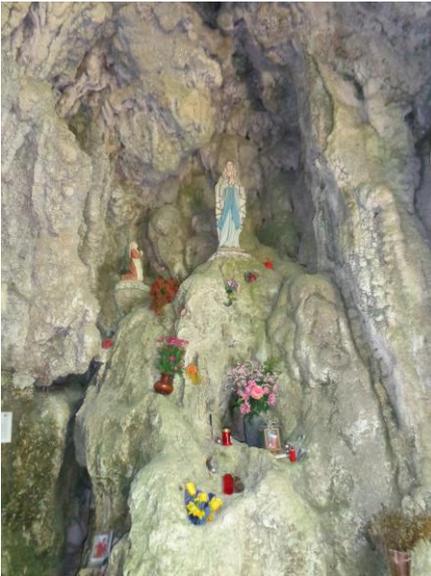
Es ist tatsächlich ein ziemlicher Rüttelweg, der selbst erfahrenen Biker alles abverlangt. Nur mit guter Technik, Kraft und viel Federweg kann man hier Spaß haben. Die Abfahrt spuckt die Mutigen, die das Abenteuer überstanden haben, gut durchgerüttelt direkt am oberen Ende der alten Ponalestraße aus.

Eine genaue Wegbeschreibung -siehe Anhang-

Gesamtstrecke an diesem Tag mit Ledro-See-Umrandung: 60 km

Nach einer ausgiebigen Dusche und Regenerierung, ging es am letzten Abend wieder in die Altstadt Riva. Nach einem Pizzeria besuch bummelten wir noch durch die Altstadt, bei schönem und warmem Wetter sowie toller Livemusik. Da es ein anstrengender Tag war, lagen wir um Mitternacht bereits alle in den Federn.







Die SMG–Gruppe nach Abschluss der Fahrradtour am Garda-See

v.l.n.r. Dirk, Achim, Volker, Wissi, Willy, Friedhold und Rainer

das Foto wurde von Stefan, nach der Rückkehr vom Ledrosee, gemacht.

V.Greis 09/2018

Fotos: Privat

PS: Auf der Rückfahrt nach Deutschland machten wir noch einen Abstecher nach Paul Feinerle, Haiterwang (einen guten Bekannten aus früheren Zeiten) in Österreich. Nach einem feucht fröhlichen Abend, bei Paul in der Gaststätte, ging es am Samstag zurück in die Heimat.



Ende.....

Wegebeschreibung der Fahrradtour zum Ledrosee

Vom Hafen in Riva del Garda (70 m) folgt man in südlicher Richtung etwa 500 m der „westlichen Gardesana“, kurz vor dem Tunnel beginnt der Aufstieg auf dem „Sentiero del Ponale“. Nach etwa 3 km erreicht man die Terrassenbar „Ponale Alto“. Bei der darauffolgenden Kreuzung rechts halten (Wegweiser Pre/Molina). Man folgt knapp 2 km der aufgelassenen Zubringerstraße ins Ledrotal bis zur Einmündung in die SS 240. Auf der Hauptstraße bergauf bis zur Brücke, diese überqueren und rechts auf den steilen Forstweg (auch Radroute) talein weiter (Wegweiser Pre/Molina). Der Beschilderung folgend erreicht man das Dorf Pre (501 m). Durch die Ortsmitte durch und immer talein bis Molina di Ledro (640 m). Nach etwa 700 m mündet man in der Nähe des Info-Points in die Hauptstraße.

Die anschließende Seeumrundung erfolgt im Uhrzeigersinn, auf der Straße nahe dem Seeufer entlang. Vorbei an der Ortschaft Pur (662 m) erreicht man nach einem kurzen Waldstück den Vorort von Pieve di Ledro (658 m). Bei der zweiten Kreuzung, nach der kleinen Steinbrücke rechts, Richtung See bis zum Hotel/Ristorante Lido abfahren. Nahe dem Hotel beginnt der geschotterte Seeweg, das Radfahren wird auf diesem Abschnitt „geduldet“. In der Hochsaison ist dieser Panoramaweg bei Wanderern sehr beliebt, alternativ sollte man dann auf der parallel verlaufenden Hauptstraße ausweichen. Bei der Ortschaft Mezzolago folgt man ein kurzes Stück der Hauptstraße SS 240, sticht dann wieder in den Seeweg ein und erreicht den Info-Point in Molina di Ledro.

Der Rückweg erfolgt auf der gleichen Strecke bis nach Riva del Garda zurück.

Im Jahre 1929 wurden bei Grabungsarbeiten Reste von Pfahlbauten aus der Bronzezeit am Ledrosee entdeckt. Interessante Fundstücke und einige wiedererrichtete Pfahlbauten können heute im direkt am See gelegenen Museum besichtigt werden.

Autor: Mauro Tumler